



München, den 28.02.19

Neugestaltung der St.Quirin-Sasse - Schallschutz und Sitzplätze

Antrag

Die Landeshauptstadt München wird gebeten zu prüfen, ob und inwieweit eine Neugestaltung des St. Quirinplatzes möglich ist, um Sitzgelegenheiten und Kommunikationsraum zu schaffen.

Begründung

Der barrierefreie U-Bahnhof St. Quirin Platz ist architektonisch sehr sehenswert.

Er liegt an einem Verkehrsknotenpunkt, es gibt Fahrradständer, Fahrradwege, Bus und Parkplätze. Leider gibt es kaum Sitzplätze und die Anwohner sind sehr stark durch Verkehrslärm belastet.

Hier ein beispielhafter Vorschlag, ohne der Phantasie der Stadtplaner vorzugreifen:

Es bietet sich in der derzeit mit Rasen bewachsenen Absenkung zur Glashalle eine Möglichkeit theatralisch gruppierte Sitzgelegenheiten und einander zugewandte Sonnenplätze zu schaffen,

die einerseits in der Mulde von außen unsichtbar verschwinden und andererseits jedoch zur U-Bahnstation hin aufgeschlossen sichtbar sind.

Hier könnten Menschen aller Altersgruppen, wie ein Hase in seiner Sasse, verweilen und sich unterhalten, wobei sich der Schall in der Mulde fangen würde.

Der allen zugängliche Platz würde dennoch eine Gemeinschaft mit der Glashalle bilden.
(Das Glasauge)

Zusätzlich könnten Blühwiesen und Biotopflächen den Raum zur Glasfläche hin und um die Holz Sitzflächen herum einsehbar schützen und weitere Büsche und Bäume, nördlich und südlich der Wege, die geplagten Anwohner vom Verkehrslärm entlasten. (siehe Skizze)

Natürlich wäre eine Gestaltung der breiten Sitzstufen aus Holz wünschenswert.

Eine weitere Einbeziehung der Bürger in die Planung könnte sinnvoll sein.

Wolfgang Geißelbrecht
Vorsitzender UA Verkehr

Petra Jakobi
Stellvertretende Vorsitzende des UA Umwelt
und Gesundheit

Skizze:

